

## Kartfahren und Klettern am Mühlenteich

Von Mirko Hertrich

Das beliebte Ausflugsziel Hinterste Mühle soll für Kinder und Familien noch attraktiver werden. Die Anregung für die neue Attraktion kommt von der Ostsee.

**NEUBRANDENBURG.** Die Bagger sind schon am Werk. Seit Wochenbeginn werden am Sozial- und Jugendzentrum (SJZ) Hinterste Mühle alte Gebäude abgerissen, in denen früher eine Gaststätte untergebracht war. Es geht darum, Platz zu machen, wie Geschäftsführer Guntram Prohaska dem Nordkurier erläutert. Denn das bei den Neubrandenburgern beliebte Ausflugszentrum soll für Kinder und Familien noch interessanter werden. Ein großes Schild am Rande der Baustelle verkündet es schon: „Errichtung eines Kinderspielplatzes mit Elektro-Kartbahn und Klettergerüst“ steht darauf in großen Lettern zu lesen.

Ab wann die Kinder in den fünf bis zehn Kilometer schnellen Elektro-Gefährten ihre Runden am Mühlenteich drehen können, steht noch nicht abschließend fest, da die Ausschreibung noch offen ist. „Am liebsten wäre mir eine Eröffnung zu einem Neuwoges-Frühlingsfest, das traditionell am letzten Sonntag im April stattfindet“, gibt der Geschäftsführer des Neuwoges-Tochterunternehmens als Ziel aus. Wegen der Corona-Pandemie ist die Feier allerdings in diesem und im vergangenen Jahr ausgefallen. 2019 kamen immerhin 4500 Besucher zu dem Familienvergnügen.



Ein Schild weist am Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle in Lindetal auf die Errichtung eines Kinderspielplatzes hin. Bagger schaffen bereits Platz für die Errichtung einer Elektro-Kartbahn sowie eines Klettergerüsts am Mühlenteich.

FOTO: MIRKO HERTRICH

Als Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Neubrandenburg organisiert das SJZ im Freizeitzentrum Feste, Aktionstage, Kindergeburtstage, Ferienlager und Tagesstätten für Kinder und Jugendliche. 24 000 Tagesgäste zählte die Hinterste Mühle nach eigenen Angaben in diesem Jahr. Betrieben wird auch ein Schullandheim, das vorrangig für Kinder- und Jugendgruppen offen steht, aber auch für Familien und Erwachsenengruppen aus Sportvereinen, Musiker- oder Seminargruppen. „Die Gästezahlen waren 2021 trotz Corona mit 8000 Übernachtungen ganz gut, allerdings hatten wir nur eine Schulklasse“, gibt der Geschäftsführer zu bedenken. Die bislang wohl größte Attraktion

an der Hintersten Mühle ist der Schulbauernhof. Hier gibt es unweit der Neubrandenburger Oststadt für Jung und Alt viele Haus- und Heimtiere hautnah erleben. Im Zuge einer Arbeitsmaßnahme mit dem Jobcenter entstanden in diesem Jahr zwei Ställe, in die neue Tiere einziehen sollen. „Wir überlegen noch, ob Mini-Ziegen oder Mini-Rinder“, sagt Guntram Prohaska. Mit Fördermitteln des Landesamts für Gesundheit und Soziales konnte darüber hinaus der Kinder- und Jugendtreff saniert werden. Er verfügt jetzt über Billard und weitere Spielmöglichkeiten. Die Sanierung der Außentoiletten ist ebenfalls begonnen worden.

Die Kosten für den neuen Spielplatz mit E-Kartbahn und

vorerst sechs geplanten Fahrzeugen belaufen sich nach den Worten des Geschäftsführers auf rund 220 000 Euro. Neben der Bahn entsteht ein Klettergerüst mit bis zu fünf Metern Durchmesser.

Finanziert wird der Spielplatz zum Großteil vom Mutterunternehmen und auch der Stadt. Richten solle sich das Angebot an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahre, sagt Unternehmenssprecher Matthias Trenn. Die Anregung für die E-Kartbahn hat Guntram Prohaska nach eigenen Worten von Usedom. „Eine solche Anlage steht in Zinnowitz an der Promenade, die gab es schon zu DDR-Zeiten.“

**Kontakt zum Autor**  
m.hertrich@nordkurier.de